



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06435**
Datum: 03.04.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Wolff, Sabine

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.04.2007	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES
FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex
Sozialraumgruppenplanung**

Maßgebliches Anliegen des neuen Fachkonzeptes war es, Akteure der Wirtschaft, der Kultur und des Sportes in die Sozialraumgruppenplanung aufzunehmen.

Wir fragen daher:

Welche Akteure sind konkret für die Mitwirkung gewonnen worden?

Die START gGmbH hat dem Jugendhilfeausschuss zugesichert, dass das neue Fachkonzept tatsächlich auch zur gewünschten Konsolidierung führt.

Wir fragen daher:

Welche Beiträge zur Haushaltskonsolidierung konnten erreicht werden?

Muss die Stadt Halle im Falle des Nichteintretens im Rahmen eines verantwortungsvollen Verwaltungshandelns Regressforderungen geltend machen?

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

gez. Prof. Dr. Dieter Schuh
Stadtrat UNABHÄNGIGE

Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh – Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE – zum Themenkomplex Sozialraumgruppenplanung – Vorlagen-Nr. IV/2007/06435

Anfrage:

Maßgebliches Anliegen des neuen Fachkonzeptes war es, Akteure der Wirtschaft, der Kultur und des Sportes in die Sozialraumgruppenplanung aufzunehmen.

Wir fragen daher:

Welche Akteure sind konkret für die Mitwirkung gewonnen worden?

Antwort der Verwaltung:

Die Bildung von Sozialraumplanungsgruppen - als ein Baustein in der Umsetzung des Fachkonzeptes - ist ein Prozess, der gemeinsam mit den Trägern und der politischen Ebene ausgehandelt wird. Daher wurde dieses Thema ausführlich im Unterausschuss Jugendhilfeplanung diskutiert, insbesondere die anteilige Zusammensetzung sowie die Ziele, Aufgaben und Kompetenzen dieser Arbeitsgemeinschaften.

Die Zusammensetzung der jeweils 5 Sozialraumplanungsgruppen wurde wie folgt vereinbart:

	LIGA	SKJR	Freier Träger	Schnittstellen	Wirtschaft u.a.
Sozialraum	2	2	1	2	2

Die Vorschläge für die Vertreter der LIGA und des SKJR erfolgen von diesen Gremien.

Weitere Mitglieder werden seitens der Verwaltung auf der Grundlage der

Problemlagenbeschreibungen der Sozialräume vorgeschlagen.

In der kommenden Sitzung werden die o.g. Punkte konkretisiert und im Rahmen der fortlaufenden Berichterstattung dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Anfrage:

Die START gGmbH hat dem Jugendhilfeausschuss zugesichert, dass das neue Fachkonzept tatsächlich auch zur gewünschten Konsolidierung führt.

Wir fragen daher:

Welche Beiträge zur Haushaltskonsolidierung konnten erreicht werden?

Muss die Stadt Halle im Falle des Nichterreichens im Rahmen eines verantwortungsvollen Verwaltungshandelns Regressanforderungen geltend machen?

Antwort der Verwaltung:

Das Ziel der Haushaltskonsolidierung im Bereich Hilfen zur Erziehung fand in der Haushaltsplanung für 2007 bereits Berücksichtigung. Gesicherte Ergebnisse lassen sich zum jetzigen Stand der Umsetzung des Fachkonzeptes jedoch noch nicht ermitteln.

Regressansprüche werden generell geltend gemacht bei schuldhafter Nichterfüllung von Verträgen.

gez. Szabados
Bürgermeisterin